

Österreichische Zeitschrift für das

ÄRZTLICHE GUTACHTEN

Chefredaktion: Christina Wehringer

Cannabis in der Begutachtung

Cannabis: Begrifflichkeiten, Wirkstoffe
und toxikologische Aspekte

Wolfgang Bicker

Medizinische Anwendung von Cannabidiol (CBD)
und Tetrahydrocannabinol (THC)

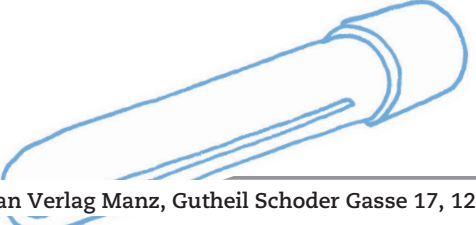
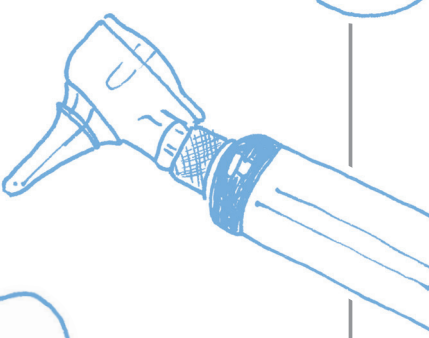
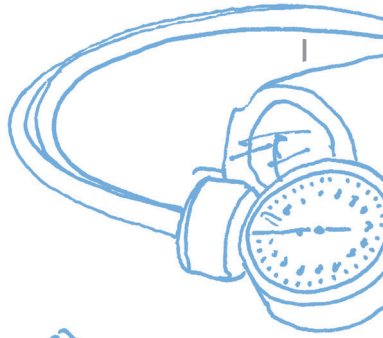
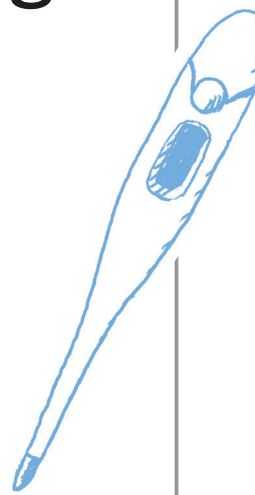
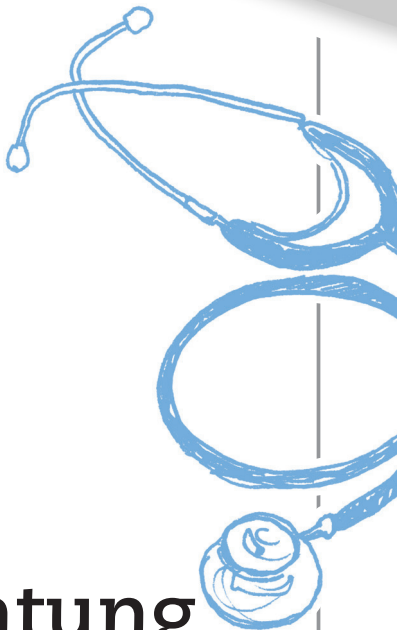
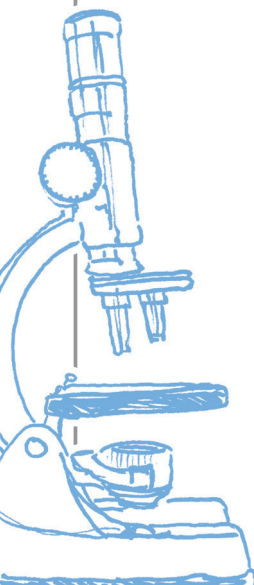
Andreas Steinbauer

Begutachtung der Borreliose II

Wolfgang Hausotter

Die negierte Schwangerschaft

Christoph Brezinka





Christina Wehringer

Chefredakteurin der Österreichischen Zeitschrift für das ärztliche Gutachten

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Cannabis ist seit Jahren in regelmäßigen Abständen Thema medialer Berichterstattung. Die durchaus kontroversielle gesellschaftliche Haltung zu Cannabis prägt (auch) die mediale Präsenz. Bilder meterhoher grüner Pflanzen in riesigen Hallen, Kellergewölben oder unbewohnbaren Wohnungen umranden Berichte über Polizeieinsätze mit Festnahmen der Betreiber illegaler Cannabisplantagen. Nahezu zeitgleich finden sich Reportagen über Befürworter der Anwendung von Cannabis als zulässiges Therapeutikum bei Schmerzerkrankungen. Hinweise auf „Studien“, in der Regel Erfahrungsberichte, untermauern die Forderungen der Befürworter.

Bekannt ist auch, dass der Cannabiskonsum bei jüngeren Menschen häufig und im Zunehmen ist. Eine Entwicklung, die Fachleute mit Sorge verfolgen. Gänzlich neu, etwa seit Beginn des Jahres 2018, ist die intensive Bewerbung von CBD-Produkten. Cannabidiol (CBD) ist ein nichteuphorisierender Inhaltsstoff bestimmter Cannabissorten und soll – so die Versprechung der Werbung – ein wahres Wundermittel sein. Es wirkt, so die Versprechung der Produzenten und Händler, bei Schlafstörungen, Angstzuständen, Krebserkrankungen und nach Sportverletzungen. Was fehlt – und zwar sowohl zu Cannabis als auch zu CBD –, sind seriöse Informationen der Konsumenten zur Wirkweise, basierend auf validen wissenschaftlichen Studien.

Ärzte sind zunehmend mit dem Wunsch ihrer Patienten konfrontiert, Cannabisprodukte zu verschreiben. Wir haben uns daher des Themas Cannabis in der medizinischen Anwendung angenommen und liefern unseren Leserinnen und Lesern fundierte Fakten. **Wolfgang Bicker** berichtet über Begrifflichkeiten, Wirkweise und toxikologische Aspekte von Cannabis, **Andreas Steinbauer** gibt einen Überblick über die medizinische Anwendung von THC und CBD.

In diesem Heft folgt Teil II des Artikels von **Wolfgang Hausotter** zum Thema Borreliose: Wie wird der Krankheitsverlauf festgestellt und worauf hat der Gutachter bei (sehr seltenen) Langzeitfolgen zu achten?

Die negierte Schwangerschaft ist, so **Christoph Brezinka**, eine typische Schwangerschaftskomplikation und kommt nicht so selten vor. Sein Beitrag geht darauf ein, wann und wie die Diagnose gestellt wird und wie das therapeutische Vorgehen sein soll, um die Mutter dabei zu unterstützen, eine neue Lebensperspektive mit dem Kind zu entwickeln.

Gerichtsmediziner können, wie **Christian Reiter** in seinem Artikel zu Paracelsus darlegt, selbst aus wenigen Leichenteilen Rückschlüsse auf die Todesursache ziehen. Modernste Untersuchungsmethoden unterstützen sie bei dieser geradezu detektivischen Spurensuche.

Vorschau auf die nächsten Hefte:

Plastische Chirurgie – Erwartungshaltung und Haftungsfragen

Gesundheitsvorsorge aktiv vs. Kur

DAG 2019/1

aufgelesen 2

im fokus 3

Cannabis: Begrifflichkeiten, Wirkstoffe und toxikologische Aspekte

Grundbegriffe, Inhaltsstoffe des Hanfs und toxikologisch relevante Effekte

Medizinische Anwendung von CBD und THC

Welche Anwendungsbereiche sind tatsächlich medizinisch indiziert und zu empfehlen?

berichtet 11

Borreliose II

Krankheitsverlauf, Diagnostik, Therapie und gutachterliche Aspekte der Borreliose

Negierte Schwangerschaft

Die negierte Schwangerschaft hat ein hohes Gefährdungspotenzial für Mutter und Kind.

spurensuche 16

Der Tod des Paracelsus

Wissenschaftliche Untersuchung der Todesursache von Paracelsus

beachten 19

Dienstvertrag und Dienstleistungsscheck

Eckpunkte, Pflicht- und Kann-Bestimmungen

gewusst wie 20

Hautveränderungen bei systemischen Erkrankungen

Typische Hautveränderungen weisen auf eine systemische Grunderkrankung hin und erleichtern die Diagnose.

entschieden 22

Rechtsprechung für Gutachter

Zum Belegarztvertrag

definiert 23

EVO mit ergänzenden Erläuterungen

Abschnitt 4: Nervensystem (Forts.)

impressum 2